

# MitEinander

Breitenfeld, Edelsbach,  
Eichkögl, Fehring,  
Feldbach, Gnas,  
Hatzendorf, Paldau,  
Riegersburg, St. Anna,  
Trautmannsdorf,  
Unterlamm

40. Jahrgang - Nr. 2 - April / Mai 2020

Zugestellt durch Österreichische Post



# Frohe Ostern

© image-Behelf



## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Region Südoststeiermark!

**Einsamkeit  
Du bist nicht allein**  
„Die schlimmste  
Armut ist die  
Einsamkeit und das  
Gefühl unbeachtet  
und unerwünscht zu  
sein“ (Mutter Teresa)

Alleinsein kann manchmal guttun. Die eigenen Bedürfnisse für eine Zeit nach vorne stellen und die eigene, innere Stimme in der Ruhe des Rückzugs wahrnehmen. Wenn das Alleinsein aber weh tut und die Betroffenen leiden, dann ist Einsamkeit entstanden.

In der heutigen Zeit ist Einsamkeit ein immer größeres Problem. Immer mehr Menschen fühlen sich einsam. Einsamkeit ist das subjektive Gefühl, dass da niemand ist, obwohl man von Menschen umgeben ist. Diesen Menschen fehlt das Gefühl gebraucht und anerkannt zu werden. Einsamkeit verursacht Stress und dieser wiederum macht uns krank. Psychische Krankheiten wie Depression, Demenz oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Folge und führen zu einer geringeren Lebenserwartung. Hier sind wir als

Gesellschaft aufgerufen zu reagieren! Es kann jeden Menschen in jeder Lebensphase treffen, unabhängig von Alter und Herkunft. Ältere Menschen, Erwachsene, aber auch Jugendliche und Kinder. Kritische Ereignisse erfordern es oft, das gewohnte Leben schlagartig hinter sich zu lassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Das kann sowohl eine berufliche wie auch private Veränderung sein.

Sei es die Herausforderung, die mit einem Ortswechsel verbunden ist, mit dem Verlust der Arbeit einher geht oder durch Alleinerziehung oder die Pflege von Angehörigen entsteht. In diesen Lebensphasen hat man weder Kraft noch Zeit soziale Beziehungen zu pflegen oder gar neue Kontakte zu knüpfen. Pfarren bieten hier in vielfältiger Weise Angebote für gelebte Gemeinschaft an, von Zwergerl-Jungscharen- und Ministranten- bis hin zu Kirchenchor- und Seniorentreffen. Aber nicht jede Pfarre kann bzw. muss alles abdecken. Manchmal ist es leichter etwas in einem größeren Raum, für den Seelsorgeraum oder für die Region, anzubieten. Dazu zwei Beispiele:

Das **TRAUERCAFE** ist ein Treffpunkt für Menschen, die sich nach dem Tod einer geliebten Person verlassen, hilflos und allein fühlen.

Seit März 2020 finden sie jeden zweiten Dienstag im Monat, von 17:00 – 19:00 Uhr in Bad Gleichenberg, der Willa B66 in der Radkersburger Straße 9, Austauschmöglichkeiten, gegenseitige Unterstützung sowie Informationen über Hilfsangebote in einer zwanglosen Umgebung.

Ein **BESUCHSDIENST** im Seelsorgeraum Gnas. Angehörige und Pflegepersonal haben oft nicht die Möglichkeit noch mehr Kontakt anzubieten. Doch vieles könnte auch von Freiwilligen übernommen werden - wie zuhören und Gespräche führen, vorlesen, miteinander spielen, gemeinsam kreativ sein und spazieren gehen.

„Wer anderen Menschen hilft, verlängert sein eigenes Leben“ meint Prof. Dr. Manfred Spitzer. In diesem Sinne wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest!

**Margarete Klobassa**  
Regionalkoordinatorin

## Begrifflichkeiten rund um Ostern

### OSTERN

„Ostern“ setzte sich im deutschen Sprachraum wie auch im Englischen („easter“) gegen das sonst übliche „pasche“ durch (von aram. „pas-cha“; vgl. frz. „paques“ bzw. span. „pascua“ für Ostern). Abgeleitet ist der Begriff vom altgermanischen „Austro“ oder „Ausro“ für „Morgenröte“, das eventuell ein germanisches Frühlingfest bezeichnete und sich im Althochdeutschen zu „ostarun“ fortbildete. Der Theologe Honorius Augustodunensis führte «Ostern» im 12. Jahrhundert auf die Himmelsrichtung Osten, in der die Sonne aufgeht, zurück; viele neue Christen ließen sich zudem im Hochmittelalter «bei Sonnenaufgang» am Ostermorgen - althochdeutsch zu den «ostarun» - taufen.

### KARWOCHE

Die Karwoche - das Wort wird aus dem althochdeutschen „kara“ oder „chara“ für Klage, Kummer, Trauer abgeleitet - wird in anderen Sprachräumen u. a. auch „Heilige Woche“, „Holy Week“, „Semaine sainte“ oder „Settimana Santa“ genannt. Die Karwoche geht dem Osterfest voraus. Sie beginnt mit dem Palmsonntag und endet mit der Osternacht.

### GRÜNDONNERSTAG

Der Name Gründonnerstag geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort „Greinen“ oder „Grienen“ zurück, was so viel wie „wehklagen“ bedeutet. An diesem Tag wurden die Sünder, die Buße geleistet hatten, die „Greinenden“, wieder in die Gemeinde aufgenommen.

### TRIDUUM SACRUM

Ab Donnerstag in der Karwoche beginnen die „drei österlichen Tage“ (lat. „Triduum sacrum“). Diese drei Tage sind Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. *katholisch.at*





## Zwischen Jubel und Freude liegen Leiden, Angst und Tod!

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in die Stadt Jerusalem. Ein triumphales Geschehen, wie im Matthäusevangelium berichtet wird.

Mit Hosanna-Rufen wurde er vom Volk begleitet, die ganze Stadt war in Aufregung und erbebte (vgl. Mt 21,9–10). Mit der Vergegenwärtigung dieses Geschehens beginnen wir die Heilige Woche, in der wir das Mysterium, das Mysterium schlechthin feiern. Am Karfreitag hören wir den Ruf: „**Ans Kreuz mit ihm!**“ (Mt 27,22–23) – So nahe liegen Jubel und Verdammung beieinander. Nicht nur in der Passion unseres Herrn verhält sich das so, viele Menschen erfahren in ihrem Leben ähnliche Berg- und Talfahrten, zuerst gelobt und gepriesen, kann sich die Stimmung rasch kehren und die Verfluchung folgt auf den Fuß.



Der Evangelist Johannes berichtet von der Fußwaschung beim Abendmahl (vgl. Joh 13,1–15). Ein Liebesdienst an seinen Jüngern, der auch heute in der Liturgie dieses Tages geübt wird. Ein Akt der Hingabe und Zuwendung, wie ihn Gott

unüberbietbar bereits durch die Menschwerdung Jesu gesetzt hat. In dieser Nacht folgt das Gebet im Garten Getsemani, Jesus bittet die Jünger, mit ihm zu wachen, er hat Angst. Doch die Jünger schlafen ein, während Jesus betet. (vgl. Mt 26,36ff) Auch dieses Gefühl kennen viele von uns, allein gelassen zu sein im Leiden, Angst vor dem, was kommt.

Jesus wird festgenommen, ausgeliefert von einem seiner „Freunde“ (vgl. Mt 26,47ff). Am Karfreitag vergegenwärtigen wir uns des „Gerichts“ über Jesus, hier schreit die Volksmenge das bereits erwähnte „**Ans Kreuz mit ihm!**“ (Mt 27,22–23). Verklungen ist der Jubel, blanker Hohn und Hass schaffen sich Raum. Ans Kreuz wird Jesus geschlagen, den schändlichsten Tod jener Zeit stirbt Jesus für uns. „**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**“ – Diese Worte schreit Jesus heraus, er der selbst Gott ist und doch voll und ganz Mensch. Viele Gläubige, ja sogar Heilige Frauen und Männer verspürten und verspüren diese Gottverlassenheit. Und dennoch, der Herr ist bei uns alle Tage unseres Lebens bis zum Ende der Welt (vgl. Mt 28,20).



© planting/semice.de

# KARWOCHE

Und wieder Freude! Am Ostermorgen herrscht zuerst Ratlosigkeit, als die Frauen vor dem leeren Grab stehen (vgl. Mt 28,1ff). Wie sollen denn schon Freude und Jubel ausbrechen, wenn man ein leeres Grab vorfindet, in welchem man den Leichnam eines geliebten Menschen erwartet. Erst die folgenden Geschehnisse öffnen den Frauen und Männern rund um Jesus die Augen. Erst die Erscheinungen des Herrn vertreiben Trauer und Angst, das berichten uns die Evangelien. Uns bleibt nur, jenen Erzählungen zu glauben. Den vielen Männern und Frauen Glauben zu schenken, die als Märtyrerinnen und Märtyrer für ihren Glauben an den Auferstandenen bis in den Tod gingen. Sie waren, ja sie sind, Zeugen für das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi. Wären sie für eine Lüge in den sicheren Tod gegangen? Ich meine wohl eher nicht. Vielmehr haben sie für die Wahrheit Zeugnis abgelegt, sind sie für die Wahrheit gestorben, für Christus, der die Wahrheit ist. „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich.**“ (Joh 14,6) Feiern wir diese Wahrheit mit all unserem Glauben, geben wir dieser Wahrheit in unserem Leben Raum, leben wir diese Wahrheit mit unserem ganzen Sein.

**„Tag der Auferstehung: werdet Licht, ihr Völker! Das Ostern des Herrn, das große Fest der Ostern. Denn vom Tode zum Leben führte uns Christus. Singen lasset uns ihm das Siegeslied.“** (aus dem Ostergesang von Johannes von Damaskus)



Mit diesem Hymnus des Johannes von Damaskus wünsche ich eine intensive Feier der Heiligen Woche, ein intensives Erleben der Festgeheimnisse dieser Tage und im Letzten ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Christus der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja, Halleluja!

**Diakon Markus Schöck**

Pastoralpraktikant im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Paldau



## Kraft. Quelle. Liebe.

### Fortsetzung folgt

Manchmal genieße ich es, mir eine Folge einer Fernsehserie anzuschauen. Dann möchte ich am Ende einer Episode unbedingt wissen, wie es weitergeht. Trotzdem muss ich immer eine Woche warten, bis die Fortsetzung ausgestrahlt wird.

Zwischen den einzelnen Folgen aber geht mein Leben weiter. Und es kann passieren, dass ich gedanklich etwas aus der Serie in meinen Alltag mitnehme und diesen damit anders sehe.

Die Heilige Woche, auch Karwoche genannt, ist ebenfalls eine Serie, in der uns die Ereignisse vom Einzug Jesu in Jerusalem

über seinen Tod bis hin zur Auferstehung nahe gebracht werden. Besonders die Tage von Gründonnerstag bis Karsamstag bilden im Grunde eine einzige Feier, die – wie eine Fernsehserie – immer wieder ‚unterbrochen‘ wird von unserem realen Alltag. Auch hier ist es sinnvoll, keine ‚Folge‘ zu versäumen. Wir schauen nicht nur zu, sondern sind mit unserem ganzen Leben aktiv hineingenommen in das Leiden und Auferstehen Jesu. Durch diese Ereignisse will Jesus selbst uns von Betrachtern zu bewussten Glaubenden machen und unser Leben verwandeln. Frohe Ostern!

Josef „Seppi“ Promitzer

# Gedanken zu den Kartagen

## Im Leben gibt es den Palmsonntag.

Den Tag der Freude, des Jubels, der Zustimmung. Wir spüren geliebt oder zumindest anerkannt und gewollt zu sein. Unsere Nähe wird gesucht und gefunden. Wir erfahren unseren Wert und werden gebraucht. Wir haben Erfolg, sind gesund und glücklich. Aber der Palmsonntag führt unweigerlich zu den Kartagen.

## Im Leben gibt es auch den Gründonnerstag.

Wir hoffen auf das Gute, das Schöne im Leben, werden aber oft enttäuscht, missverstanden und fühlen uns verraten. Es gibt in unserem Leben auch Angst, Krankheit und Todeserfahrung. Menschen, denen wir vertraut haben, Menschen, denen wir die Füße gewaschen haben, Menschen, mit denen wir unser Brot geteilt haben, wenden sich von uns ab, verraten uns für „ein paar Silberlinge“ und treiben uns auf einen Kreuzweg...

## Im Leben gibt es auch den Karfreitag.

Wir fühlen uns alleine, verlassen, hintergangen, krank und entblößt. Manche waschen sich die Hände in Unschuld. Sie haben nur getan, was von ihnen erwartet wird und - wie sollten sie sonst vorwärts kommen?... Wir sind auf unsere nackte Existenz zurückgeworfen. Hat alles noch einen Sinn? Wozu lebe ich überhaupt? Wie lange soll ich das alles durchstehen. Warum gerade ich? Mein Gott, warum hast auch du mich verlassen?

## Jedem Karfreitag folgt der Karsamstag.

Wir sind wie eingemauert. „Bin ich noch der Mensch, der ich einmal war - fröhlich, lachend, bewundert und anerkannt...?“, fragen wir uns voll Sehnsucht. Wir wollen wieder Leben in uns spüren, neues Leben, das uns Flügel verleiht, um aus der Grabesstimmung in neue noch unbekannte Weiten zu gelangen. Eine kleine Pflanze, die Hoffnung heißt, beginnt sich in uns zu regen. Gibt es für mich doch noch eine Zukunft?

## Beginnt ein neuer Ostermorgen?

Wir haben eine Wegstrecke durchlebt, durchlitten, durchlebt. Durchkreuzte Pläne, Erwartungen und Hoffnungen wurden zu Kreuzungen, die überschritten werden mussten, um neue Weiten zu erkennen.

Wer in seinem Leben noch keinen Karfreitag erlebt hat, weiß auch nicht was Auferstehung heißt: Auferstehung aus den Sorgen und Ängsten des Lebens, welche die Sicht auf die Wirklichkeit unseres Seins verstellen.

Wer selbst einen Karfreitag durchlebt und durchlitten hat, wird auch seine leidenden Mitmenschen besser verstehen und ihnen Hoffnung geben.

**Christa Carina Kokol**

© Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de



**#wünscheerfüllen**

**Raiffeisen Meine Bank**

**Mein Leben. Meine Freizeit. Mein Hobby. Meine Bank.**

Manche Wünsche wollen nicht warten, manche Chancen kommen nie mehr wieder. Lassen Sie sich nicht aufhalten! Die nötige Unterstützung stellen wir von Raiffeisen bereit - einfach, rasch und zu den besten Kreditkonditionen. Ja, das geht. Denn bei uns werden die Entscheidungen direkt vor Ort getroffen.

[www.raiffeisen.at/stiermark](http://www.raiffeisen.at/stiermark)

**FeuerWelt Ponstingl GmbH**

**Markus Ponstingl**

Unterweissenbach 28 | 8330 Feldbach  
Mobil +43 664/45 13 151 • Büro +43 664/13 28 370  
[www.feuerwelt-ponstingl.at](http://www.feuerwelt-ponstingl.at) • [markus.po@aon.at](mailto:markus.po@aon.at)

**Kachelöfen • Heizkamine • Herde • Keramik**



# Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.  
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,  
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten die Sicherheit und Versorgung  
unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten, sich einsam fühlen und  
niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und  
gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen  
auch künftig den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine  
baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.

Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht,  
sie schenkt Zuversicht und macht uns bereit – offen und aufmerksam für das Leben.

Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone  
unseres Landes, bittet für uns! Amen.

*Gebet überarbeitet und aktualisiert von Bischof Hermann Glettler*

 **DRUCKHAUS SCHARMER** GRAFIKDESIGN  
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK  
XXL-DIGITALDRUCK  
WERBETECHNIK

8330 FELDBACH | Europastraße 42 Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at  
8280 FÜRSTENFELD | Flurstraße 67 Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at

**IHR REGIONALER DRUCKPARTNER**

[www.scharmer.at](http://www.scharmer.at)



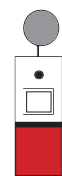
**Grabgestaltung & Renovierung**

**Naturstein** ...schafft Atmosphäre

**NATURSTEIN TRUMMER** GmbH  
Steinmetzmeisterbetrieb  
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980  
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

**FOTO Ettl**  
GNAS Tel. 0664/460 09 09

**FOTOBOX**  
VERLEIH KOSTENLOS  
Für Hochzeiten, Bälle, Veranstaltungen, usw.  
(Sie sparen von € 450,- bis 650,-)



Lieferung der  
Hochzeitsfotos  
noch am selben  
Abend möglich

Neuntes Kapitel:

## „Die geistliche Unterscheidung“

Der Papst erinnert daran, dass wir „ohne die Weisheit der Unterscheidung leicht zu Marionetten werden können, die den augenblicklichen Trends



ausgeliefert sind“ (279). „Ein Ausdruck der geistlichen Unterscheidung (discernimento) ist der Einsatz, um die eigene Berufung zu erkennen. Dies ist eine Aufgabe, die Räume des Alleinseins und der Stille erfordert, weil es sich um eine sehr persönliche Entscheidung handelt, die niemand anders an unserer Stelle treffend kann“ (283). „Das Geschenk der Berufung wird ohne Zweifel ein forderndes Geschenk sein. Die Geschenke Gottes sind interaktiv und, um sie zu nutzen, muss man sich einbringen, ein Risiko eingehen“ (289).

Junge Menschen bei ihrer Berufungsfindung zu begleiten, setze ein dreifaches Einfühlungsvermögen voraus. Die erste Aufmerksamkeit gelte der Person: „Es geht darum, dem anderen zuzuhören, der sich uns selbst in seinen Worten schenkt“ (292). Die zweite Aufmerksamkeit bestehe im Unterscheiden, es ginge also darum, „die richtige Stelle zu finden, an der man die Gnade von der Versuchung unterscheidet“ (293). Die dritte bestehe „im Hören auf die Anregungen, die der andere im Voraus verspürt. Es ist das tiefe Zuhören, wohnen der andere wirklich gehen möchte“. (294). Wenn daher der eine dem anderen in dieser Weise zuhört, „muss er ab einem gewissen Punkt verschwinden, um den anderen den Weg gehen zu lassen, den er entdeckt hat. Entschwinden, wie der Herr den Blicken seiner Jünger entschwand“ (296). Wir

müssten „Prozesse in Gang bringen und begleiten, nicht Wege vorschreiben. Und es geht um Prozesse in Personen, die immer einzigartig und frei sind. Daher ist es schwierig, Rezeptsammlungen zu erstellen“ (297).

Das Apostolische Schreiben endet mit „einem Wunsch“ von Papst Franziskus: „Liebe junge Menschen, ich werde glücklich sein, wenn ich euch schneller laufen sehe, als jene, die langsamer und ängstlich sind. Lauft angezogen von jenem so sehr geliebten Antlitz, das wir in der heiligsten Eucharistie anbeten und im Fleisch der leidenden Geschwister erkennen....“

Die Kirche bedarf eures Schwungs, eurer Intuitionen, eures Glaubens. Wir brauchen das! Und wenn ihr dort ankommt, wo wir noch nicht angekommen sind, habt bitte die Geduld, auf uns zu warten“ (299).

*zusammengefasst von  
Michaela Baumgartner*

Mit diesem Artikel endet diese Serie. Der ganze Text von "Christus vivit" ist auf der Homepage des Vatican ([vatican.va](http://vatican.va)) nachlesbar.



03152 / 8666-0 | [www.autohaus-uitz.at](http://www.autohaus-uitz.at)

**ROTH**  
die Handwerksmeister  
☎ 0810 / 001 003  
[www.ROTH-dieHandwerksmeister.at](http://www.ROTH-dieHandwerksmeister.at)  
Besuchen Sie uns in **Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz**



8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
[www.steinmetz-posch.at](http://www.steinmetz-posch.at)

**MEISTERBETRIEB**  
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23  
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07  
e-mail: [office@steinmetz-posch.at](mailto:office@steinmetz-posch.at)

**PUCHLEITNER**  
Häuser. Handwerk. Herzblut.

InfoTELEFON:  
0810 820 028  
Ihr Qualitätspartner  
für **Bad Heizung Service**  
**krobath**  
Bad Heizung Service  
Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | [www.krobath.at](http://www.krobath.at)  
**krobath**



# Sie sind eingeladen

## Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Die Pfarre Eichkögl lädt an **jedem 13. des Monates** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18:30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19:00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

## Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre **Eichkögl - Klein Mariazell am Herz-Jesu-Freitag, dem 1. Freitag** des Monats, herzlich ein. Beginn der Messfeier um 18:30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

## Lourdesfeier in Unterlamm

### Montag, 11. Mai

Ab 18:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit, 18:20 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte, ansh. Segnung der Andachtsgegenstände

## 24 Stundenanbetung in Unterlamm

**Freitag, 01.05.**, 17:00 Uhr bis **Samstag, 02.05.**, 17:00 Uhr

## Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

### Donnerstag, den 07.05.2020

Thema: *Wachsen und Reifen* von 09:00-10:00 Uhr

## Monatswallfahrt

Monatswallfahrt an **jedem 13. in Maria Fatima**, Trössing-Bierbaum. Ab 13:30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit. Um 14:00 Uhr Rosenkranz und um 15:00 Uhr Hl. Messe. Anschließend Segnung der Andachtsgegenstände und Eucharistischer Segen.

## Ikonenmalkurs in Feldbach

### Montag, 04. bis Freitag, 08. Mai

Jeweils von 09:00 bis 18:00 Uhr

Kursleitung: Mag. Silva Bozinova

Kursbeitrag: € 110,00 und Materialkosten: ca € 65,00

Anmeldung/Informationen bei Christine Ladenhauf (0676/8742 8360) oder Stefanie Fischer (0676/8742 9006)

## Jubiläumskonzert

850 Jahre Pfarre Riegersburg

### Donnerstag, 21. Mai

17:00 Uhr, Pfarrkirche Riegersburg

Mitwirkende: Mädchenchor Hamburg, Sebastian Preininger (Orgel), Anton Hirschmugl (Klarinette), Franz Friedl (Orgel), Stephanie Fritz (Sopran), Peter Joachim Heinrich (Orgel), Karl Promitzer (Trompete), Christian Knaus (Violine), Martin Fournier (Gesang), Andrea Fournier (Orgel), Harald Haslmayr (Texte), Günther Maierhofer (Geschichte)

Karten erhältlich: Pfarrkanzlei Riegersburg, Bäckerei Maurer - Riegersburg, Raiffeisenbank Riegersburg, Tourismusbüro Feldbach sowie unter [office@kultur-land-leben.at](mailto:office@kultur-land-leben.at)

VVK 18,- / AK 22,- / Jugendl. bis 14 Jahre 9,-

Info Tel: 0660/28 46 839 kultur-land-leben in Zusammenarbeit mit der Pfarre Riegersburg. Änderungen vorbehalten!

## ABSAGEN

Wegen der Vorgaben der österreichischen Bundesregierung im Kampf gegen das Coronavirus kann es - neben der bereits berücksichtigten Absagen - zu weiteren Absagen von geplanten Veranstaltungen kommen. Wir ersuchen unsere LeserInnen sich in tagesaktuellen Medien oder auf den Homepages der betreffenden Pfarren zu informieren oder gegebenenfalls beim Veranstalter nach zu fragen.

Informationsstand: 17. März 2020

## KroCant – Mein Chor

Singen macht glücklich! Ich singe schon 10 Jahre bei KroCant – neben Freude und Spaß treffe ich dort wunderbare Menschen. Zudem ist Singen mein Gehirnjogging und hält mich jung.

Maria Zeitfogel-Prödl, Sopran



© J. A. Zeitfogel

**die paldauer**

# 9. Mai Fehring

Karten ab € 25,- bei Raiffeisenbanken  
Ö-Ticket  
[music@gingl.at](mailto:music@gingl.at)  
0664 / 54 32 022

## ZUM MUTTERTAG

Unschärf sehen? Besser überprüfen lassen!

Jetzt zum **Sehtest!**

03155 40695

# Optik Ruck

Brillen Kontaktlinsen. Hörgeräte.

FEHRING NORD

unSteirisch ...wohlfühlen

# KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus  
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | [www.knaus.at](http://www.knaus.at)

Versehung des Landes Steiermark

**SCHMÖLZER**

BERATUNG  
PLANUNG  
EINRICHTUNG

Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

**Mode ist Roth**

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | [www.moderoth.at](http://www.moderoth.at)

**Seniorenheim Zach GmbH**

DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach  
Tel.: +43 3152 / 6570

[www.seniorenheim-zach.at](http://www.seniorenheim-zach.at)

8330 Feldbach/Stmk.  
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse

**CLEMENT MÜHLE**  
Gesellschaft m. b. H.

**Factual**<sup>®</sup>  
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

ACTUAL:  
Der Spezialist für Holz-Alu & Kunststoff-Alu  
Fenster im flächenbündigen Design.

ACTUAL Qualität.  
Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.

**WALTER LEITGEB**  
8324 Kirchberg/Raab • 8330 Mühlendorf-Leitersdorf • Tel.: 0664 / 395 05 65  
E-Mail: [walter.leitgeb@actual-partner.at](mailto:walter.leitgeb@actual-partner.at)

[www.steinreinisch.at](http://www.steinreinisch.at)

**REINISCH**  
STEINTECHNIK

Filiale Feldbach, Mühlendorf 3  
Franz Karner  
Kontakt: 03152/2379 | 0676/88240813 | [f.karner@stein.at](mailto:f.karner@stein.at)

**Holzbau**  
**Zimmerei**  
**Sägewerk**  
**Stiegenbau**

**Zimmermeister**  
**Alois**  
**Schröttner**

8343 Trautmannsdorf 148  
Tel.: 0 31 59 / 44 45 - Fax: DW 5  
Mobil: 0676 / 506 55 28  
[schroettner-holzbau@aon.at](mailto:schroettner-holzbau@aon.at)

[www.schroettner-holzbau.at](http://www.schroettner-holzbau.at)

**BESTATTUNG**  
**FELDBACH**

Filiale der Bestattung Graz GmbH

**Renate Rath**  
Bürgergasse 32 | Tel.: 03152 2476 | **0 bis 24 Uhr**  
E-Mail: [bestattung\\_feldbach@holding-graz.at](mailto:bestattung_feldbach@holding-graz.at)